

RICHTEN

errung  
eim

**Wohnheim:**  
e ermittelt

Wohnheim:  
e ermittelt

**Wohnheim:**  
e ermittelt

nt  
bestätigt

**RAFFERBACH.**  
Feuerwehr  
n hat in ihrer  
enstversammlung  
als Komman-  
t bestätigt. Das  
stellvertretende  
ürgermeister  
(SPD) in der  
einderatssitzung.  
stellvertreter  
enstein wurde  
as Jahre gewählt.  
rat bestätigte  
Wahl von Rolf  
mas Flecken-



Trauerarbeit mit Pinsel und Farbe: Kunsttherapeutin Cordula Dreisbusch (Dritte von links) hat diese Mütter unterstützt, den Verlust ihrer Kinder zu verarbeiten. Über das Malen und Gestalten können sich Gefühle ausdrücken, wenn die Sprache versagt, wie Dreisbusch sagt. Foto: Björn Friedrich

# Wie Kunst trauernden Müttern hilft

Soziales: Tagungszentrum Schmerlenbach zeigt ab Sonntag Werke von Müttern, die Kinder verloren haben

Von unserer Redakteurin  
**CAROLINE WADENKA**

**HÖSBACH-SCHMERLENBACH.** Die Faust mit Blitz in der Mitte des kraftvollen Bilds hat für Gabriele Jacobi eine besondere Bedeutung. Ihr Sohn hatte es selbst entworfen und sich tätowieren lassen. Vor zwei Jahren starb er bei einem Fahrradunfall. Die Gefühle und Gedanken nach dieser Katastrophe hat sie wie sieben andere Mütter dank Kunst ausgedrückt. Ab Sonntag, 17. April, sind die Werke im Tagungszentrum Schmerlenbach zu sehen.

Die Idee zur Schau hatte die Kunsttherapeutin Cordula Dreisbusch aus Karlstein. Sie hat selbst vor zwölf Jahren ein Kind verloren, gründete die Selbsthilfegruppe Aschaffenburg/Miltenberg und

## Hintergrund: Wissenswertes zur Schau »Trauerfarbpiel«

**Andreas Bergmann,** Bildungsreferent des Tagungszentrums Schmerlenbach ist »froh«, die Bilder im Kreuzgang des Hauses zeigen zu können. »Ich bin überzeugt, dass die Ausstellung viele anspricht und im Innersten berührt«, sagt er. Die **Techniken** sind vielfältig: Neben Acryl, Gauche, Aquarell und Bleistift

sind auch Fotos von kleinen Skulpturen der Mütter zu sehen. Zur Ausstellung ist ein **Begleitheft** entstanden. Neben den persönlichen Geschichten und Statements der betroffenen Mütter enthält es die Bilder und teils auch Elfchen (kurze Gedichte) der Mütter. Es ist für fünf Euro erhältlich. (caw)

bietet im Atelier »Wandlungsschuppen« Trauernden die Möglichkeit, ihren Gefühlen durch Malen und Gestalten Ausdruck zu verleihen.

»Eine Mutter, die ein Kind verliert, ist in einer ganz neuen Situation, in der die Sprache versagt«, erläutert Dreisbusch. Das Malen ermögliche, Dinge auszudrücken, die mit Worten gar nicht auszu-

drücken sind. »Wenn man eine neue Ausdrucksform findet, ist das auch eine Erleichterung.«

## Gefühle brechen sich Bahn

Wie die Gefühle sich Bahn brechen können in der Kunsttherapie hat auch Sonja Schüssler erlebt. »Da hat man sich vorgenommen, nur ein schönes Bild zu malen und dann kommen Riesengefühle hoch. Aber es ist wichtig, dass die Gefühle hochkommen.«

Vor drei Jahren kam Schüsslers Tochter tot zur Welt. Sie habe nicht gewusst, ob ihre Trauer die gleiche Berechtigung habe wie die anderer Mütter, die länger eine Beziehung zu ihren Kindern hatten. Dank der Ausstellung werde der »richtige vollständige Mensch« benannt und dadurch realistischer. »Es ist nicht nur eine Episode, sondern war ein richtiger Mensch.«

Einige Mütter haben in der Gruppe gemalt, andere mit Dreisbusch in Einzelbegleitung oder wie Jacqueline Kuhn für sich alleine zuhause: Sie verlor ihr Kind in der Schwangerschaft. »Wochen nach der Einäscherung habe ich meine Tochter porträtiert, um ihr nahe zu sein und ihr Bild in meinem Kopf zu verankern.« Das habe ihr gut getan.

Nach mehreren Monaten habe sie aber gemerkt, dass sie nicht weiter kam. Da sei sie auf Dreisbusch zugegangen: Die Reflexion mit der erfahrenen Therapeutin habe ihr geholfen zu erkennen, dass die Gefühle »nicht gaga« seien, sondern normal in einem Trauerprozess.

## Tabuthema in Gesellschaft

Trauer ist laut Cordula Dreisbusch in der Gesellschaft ein Tabuthema. »Ein Trauerjahr wird einem zugestanden, aber danach fängt eigentlich erst das Begreifen an.« Das Vermissten und Trauern höre nie auf, aber man lerne, mit dem Verlust zu leben.

Den Schritt der trauernden Mütter in die Öffentlichkeit findet auch Claudia Bauer-Herzog gut. Sie ist Koordinatorin des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes, der Familien mit unheilbar kranken Kindern von der Diagnose über den Tod hinaus begleitet. »Begleitung heißt, die Suche nach eigenen Wegen zu ermöglichen.« Die Kunsttherapie sei in der Trauerbegleitung einer dieser Wege, mit dem Erlebten fertig zu werden.

Nicht nur in Gabriele Jacobis Bild mit dem Tattoo ihres Sohnes ist die Verbindung zum Kind groß. Auch Anke Scholz hat auf einem Werk Dinge veranschaulicht, die ihrer Tochter wichtig waren wie die Astrologie oder das Mittelalter. »Die Sterne verbinden mich mit ihr, denn sie ist dort.«

**Schau »Trauerfarbpiel« ab Sonntag, 17. April** (16 Uhr Vernissage), **bis 29. Mai** im Kreuzgang des Tagungszentrums, Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 14 Uhr

NACHRICHTEN

Ohne Führerschein auf frisierten Rollern

**GROSSOSTHEIM.** Ohne Führerschein auf drei frisierten Rollern: So hat die Polizei vier junge Leute zwischen 16 und 21 Jahren am Dienstagnachmittag in Großostheim erwischt. Da zwei der Mopeds keine Kennzeichen hatten, wurde das Quartett kontrolliert. Laut Polizei besaß keiner der Fahrer eine gültige Fahrerlaubnis, an allen Rollern fehlte der Rückspiegel, bei einem zudem der Tacho. Alle Roller seien so manipuliert, dass sie schneller als Tempo 50 fahren. Die Kleinkrafträder wurden sichergestellt, alle vier Verkehrssünder erwartet eine Anzeige. red

Vorfahrt genommen: 8000 Euro Schaden

**WALDASCHAFF.** 8000 Euro Schaden sind bei einem Unfall am Mittwoch um 5.45 Uhr auf der Kreisstraße AB4 an der Auffahrt zur Autobahn entstanden. Wie die Polizei am Mittwoch mitteilte, wollte eine 64-jährige VW-Fahrerin nach links zur A3 abbiegen, wobei sie mit dem aus Bessenbach kommenden Skoda eines 34-Jährigen zusammenstieß. Der VW und der Skoda mussten abgeschleppt werden. red

Alle Polizeimeldungen aus dem Mainviereck unter [www.main-echo.de/blaulicht](http://www.main-echo.de/blaulicht)

Thermografie Thema im Ausschuss

**WALDASCHAFF.** Mit dem Ergebnis der Thermografieaufnahmen von gemeindlichen Gebäuden beschäftigt sich der Bau-, Umwelt- und Grundstücksausschuss des Waldaschaffer Gemeinderats in der Sitzung an diesem Donnerstag 14. April, ab 19 Uhr im Rathaus. Außerdem geht es um den Umbau eines Carports zu einem Windfang in der Lohrer Straße 87 sowie um die Nutzungsänderung einer Garage zu einem Wohnraum in der Lohrer Straße 74. Weiteres Thema sind Halteverbote am Festplatz in Richtung Autobahn. red

VERANSTALTUNGEN

Exkursion zu den Feuersalamandern

**KLEINOSTHEIM.** Der Landesbund für Vogelschutz Kleinostheim unternimmt am Sonntag, 17. April, ab 8 Uhr eine Exkursion zu den Feuersalamandern in der Rückersbacher Schlucht. Günter Farka führt die Teilnehmer dorthin. Festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung seien erforderlich, heißt es in der Ankündigung. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz der Gaststätte Schluchthof.

Flüchtlinge und junge Naturschützer basteln

**KLEINOSTHEIM.** Der Landesbund für Vogelschutz Kleinostheim plant für kommenden Sonntag, 17. April, von 14 bis 17 Uhr am Bernd Hofer-Haus, Dreizehnmorgenweg 8, eine integrative Aktion mit jugendlichen Flüchtlingen und Jugendlichen der Naturschutzjugend. Dabei

kaufe bei  
m.ehrlich SPORT,

Beachten Sie unseren **AKTIONSCOUPON** im heutigen **top shop**

nier die Fachkompetenz, den  
ndlichen Service und einen  
erlässigen Ansprechpartner habe  
Preis-Leistungsverhältnis und  
Produktpalette hervorragend ist  
der Begriff Service aus einer  
d noch sehr groß geschrieben wird  
n die Qualität und Ehrlichkeit  
rzeugt  
me gerne hierher und bringe  
reunde und Bekannte aus meinem  
mit

